



Schulprogramm der Sekundarschule Leichlingen

Stand: 09.2021

Inhalt

1. Darstellung unserer Schule.....	4
1.1 Schulstandort	4
1.2 Zahlen zu Schüler:innen, Klassen, Kolleg:innen und weiterem pädagogischen Personal	4
1.3. Säulen der individuellen Förderung	5
2. Leitsätze unserer Schule.....	6
3. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit.....	6
3.1. Inklusion und gemeinsames Lernen (siehe auch Inklusionskonzept)	7
3.2 Soziales Lernen (siehe Präventionskonzept)	9
3.3 Lernen lernen (siehe Methodenkonzept)	9
3.4 Schule im Ganzttag (siehe Ganztagskonzept)	10
3.5. Digitales Lernen (Office365, Distanzlernen)	11
4. Unterricht und Differenzierung (siehe Förderkonzept)	12
4.1 Fachunterricht	12
4.2 Lernzeiten	12
4.3 Wahlpflichtunterricht	13
5. Individuelle Förderung.....	13
5.1 Fachleistungsdifferenzierung	13
5.2 Deutsch als Zielsprache – DaZ	13
5.3 LRS	14
5.4 Projektstunden (selbstgesteuertes Lernen SgL)	14
5.5 Profulfächer	14
5.6 Arbeitsgemeinschaften	15
6. Beratungsangebote.....	15
6.1. Beratungslehrkräfte (siehe Beratungskonzept)	15
6.2. Schulsozialarbeit	15
6.3 KAOA und KAOA STAR (siehe Konzept Berufsorientierung)	16

6.4 Kooperation Beratungsstelle Kirchstraße (in Bearbeitung, siehe Beratungskonzept)	16
6.5 Schulpsychologischer Dienst (in Bearbeitung, siehe Beratungskonzept)	16
6.6 Übergang von der Grundschule zur Sekundarschule	16
6.7 Kollegiale Fallberatung	17
7. Schulleben	17
7.1 Feste	17
7.2. Wettkämpfe (folgt)	18
7.3 Austausch	18
7.4. Aufführungen (folgt)	18
7.5. Öffentlichkeitsarbeit	18
7.6. Soziales Engagement	19
8. Schul- und Unterrichtsentwicklung	20
8.1. Gremien der Schulentwicklung – Zusammenarbeit mit Eltern	20
8.2. Vielfalt fördern	21
8.3 Kollegiale Unterrichtshospitation (KUH)	21
8.4.Schulwerkstatt	22
8.5. Personalentwicklung (siehe Fortbildungskonzept)	22
8.6. Evaluation	22
Quellenverzeichnis	23

Schulprogramm der Sekundarschule Leichlingen

Im vorliegenden Schulprogramm wird ein allgemeiner Überblick über grundsätzliche Ziele und Schwerpunktsetzungen der Sekundarschule Leichlingen gegeben. Detaillierte Ausführungen liegen in einzelnen vertiefenden Konzepten vor. Das Schulprogramm wird fortlaufend ergänzt und erweitert.

1. Darstellung unserer Schule

1.1 Schulstandort

Die Sekundarschule Leichlingen wurde zum Schuljahr 2015/16 mit dem Ziel gegründet, in Leichlingen ein Angebot des längeren gemeinsamen Lernens zu ermöglichen und die Schüler:innen individuell zu fördern, ohne frühe Festlegung auf einen bestimmten Bildungsgang. Jedes Kind soll bei der Entwicklung seiner Fähigkeiten besonders unterstützt und gefördert werden, um, in seiner Persönlichkeit gestärkt, den für sich bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen.

Unsere Schule umfasst die Klassen 5-10 und bietet alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I, die auch an Hauptschulen, Realschulen oder Gymnasien erlangt werden können. Dies sind:

- der Mittlere Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.
(in Ausnahmefällen Berechtigung zum Besuch der Qualifikationsphase)
- der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und 10
- Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt „Lernen“.

Es besteht eine Kooperation mit dem Städtischen Gymnasium in Leichlingen sowie dem Berufskolleg Opladen, so dass Schüler:innen mit einer entsprechenden Qualifikation nach der Klasse 10 auf diese Schulen wechseln können.

In den Klassen 5 und 6 werden alle Schüler:innen im Klassenverband gemeinsam unterrichtet und individuell gefördert. Durch differenzierende Lernangebote sowie Teilnahme an Wettbewerben (z.B. „Känguru der Mathematik“ oder Vorlesewettbewerb) sollen alle Schüler:innen gefördert und gefordert werden. In Inklusionsklassen werden sie nach Möglichkeit in doppelter Besetzung von den Lehrer:innen unterstützt.

1.2 Zahlen zu Schüler:innen, Klassen, Kolleg:innen und weiterem pädagogischen Personal

Im aktuellen Schuljahr 2021/22 werden die 552 Schüler:innen in 23 Klassen von 58 Kolleg:innen unterrichtet und betreut, darunter arbeiten 8 Personen im Team Sonderpädagogik. Zu diesen zählen vier Sonderpädagog:innen eine Sonderpädagogin in Ausbildung, zwei Regelschullehrerinnen mit Sockelqualifikation

und im Sinne multiprofessioneller Teamarbeit außerdem eine Diplom Sozialpädagogin. Darüber hinaus betreut eine Schulsozialarbeiterin alle Schüler:innen unserer Schule. Rund ein Drittel der Lehrkräfte besitzt die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II, so dass auch die gymnasialen Standards uneingeschränkt gewährleistet werden können.

1.3. Säulen der individuellen Förderung

Bedeutende Säulen der individuellen Förderung an unserer Schule sind die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), Fremdsprachen (Englisch, Französisch und Spanisch), Kunst und Kultur sowie Sport (siehe auch Kapitel 4).



Je nach Begabungen und Interessen können die Schüler:innen ab der 6. Klasse Naturwissenschaften und Arbeitslehre, Französisch als zweite Fremdsprache, Informatik oder Darstellen und Gestalten als einen Schwerpunkt ihrer weiteren Schullaufbahn wählen.¹

Ab Klasse 7 werden Mathematik und Englisch je nach individuellem Leistungsstand zunächst im Klassenverband auf der Grund- oder Erweiterungsebene unterrichtet. Ab der Jahrgangsstufe 8 erfolgt diese in äußerer Differenzierung. Ebenfalls ab dem 8.

¹ Ab dem Schuljahr 2020/2021 wird das Wahlpflichtfach in Folge der Umstellung von G8 auf G9 in der Sekundarstufe I in der 7. Klasse gewählt.

Jahrgang findet auch im Fach Deutsch die Leistungsdifferenzierung auf Grund- und Erweiterungsebene im Klassenverband statt. Ab dem 9. Jahrgang werden zweistündig Profulfächer angeboten, zu denen auch Spanisch gehört. Bis auf Spanisch können die Profulfächer jedes Jahr neu gewählt werden (siehe auch Kapitel 4.4).

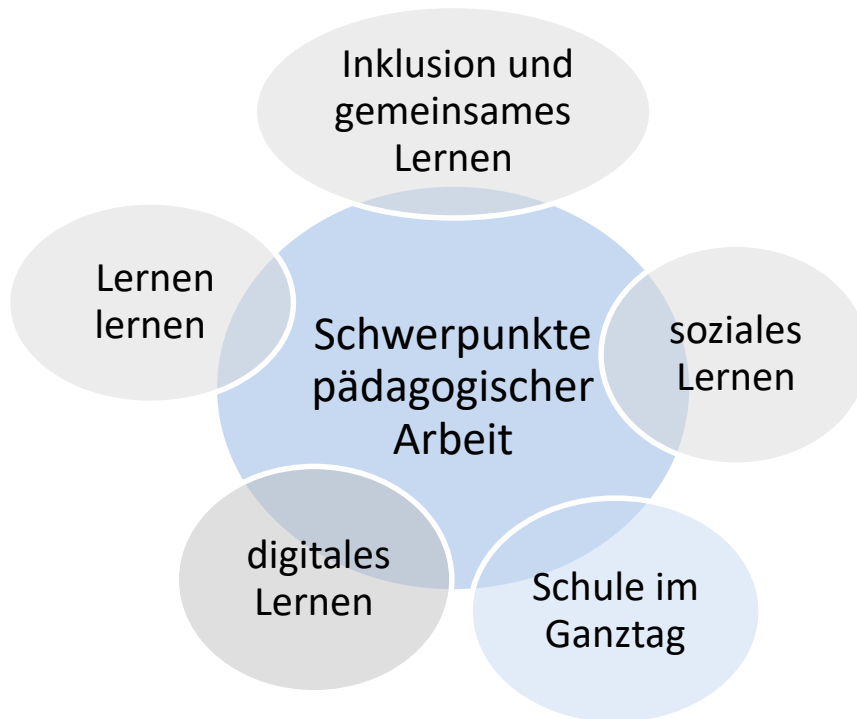
2. Leitsätze unserer Schule

Im Gründungskonzept der Sekundarschule Leichlingen wurde das Leitbild „Vielfalt erleben – Individualität fördern – Zukunft gestalten“ von einer Arbeitsgruppe aus Lehrer:innen und Vertretern des Schulträgers skizziert und mit Leitsätzen zu den Stichworten „Gemeinsames Lernen“, „Fördern und Fordern“ und „Offenheit“ näher umrissen. An diesem Leitbild orientiert sich derzeit die pädagogische Arbeit aller in der Schule tätigen Personen.

Zum jetzigen Zeitpunkt, kurz nach dem Vollausbau der Schule, sollen nun sowohl das Leitbild als auch die Leitziele kritisch überprüft, erweitert, konkretisiert und ggf. angepasst werden, damit sie das pädagogische Handeln in der Schulgemeinschaft widerspiegeln. Dazu arbeiten Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern gemeinsam im Rahmen der Schulwerkstatt zusammen.

3. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Die Sekundarschule geht von einem erweiterten Lernbegriff aus. Neben der Wissensvermittlung nimmt die Entwicklung sozialer und emotionaler Fähigkeiten einen großen Raum ein. Die Schüler:innen lernen gemeinsam und übernehmen zunehmend Verantwortung für ihren eigenen Lernfortschritt, aber auch für ihr Handeln im Umgang miteinander. Im Folgenden werden verschiedene Schwerpunkte unserer Schule vorgestellt, die ein derart ganzheitliches Lernen ermöglichen sollen.



3.1. Inklusion und gemeinsames Lernen (siehe auch Inklusionskonzept)

Die Sekundarschule Leichlingen ist eine inklusive Schwerpunktschule, in der Kinder und Jugendliche zusammen lernen und aufwachsen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht sowie ihrer persönlichen Beeinträchtigungen und Hilfebedarfe.

Die sonderpädagogische Förderung wird in inklusiven Lerngruppen bzw. in allen Klassen eines Jahrgangs an der Sekundarschule Leichlingen umgesetzt. Dabei werden Schüler:innen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam unterrichtet. Schüler:innen, die auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen sind, werden nach ihrem individuellen Bedarf besonders gefördert. Die inklusiven Lerngruppen werden in einem großen Teil der Stundentafel von zwei Lehrkräften unterrichtet. Lehrer:innen für Sonderpädagogik planen und entwickeln gemeinsam mit den Fachlehrer:innen die Förderung und setzen diese in der Klassengemeinschaft oder in der Kleingruppe mit den inklusiv beschulten Kindern und Jugendlichen um.

Aufgabenfelder

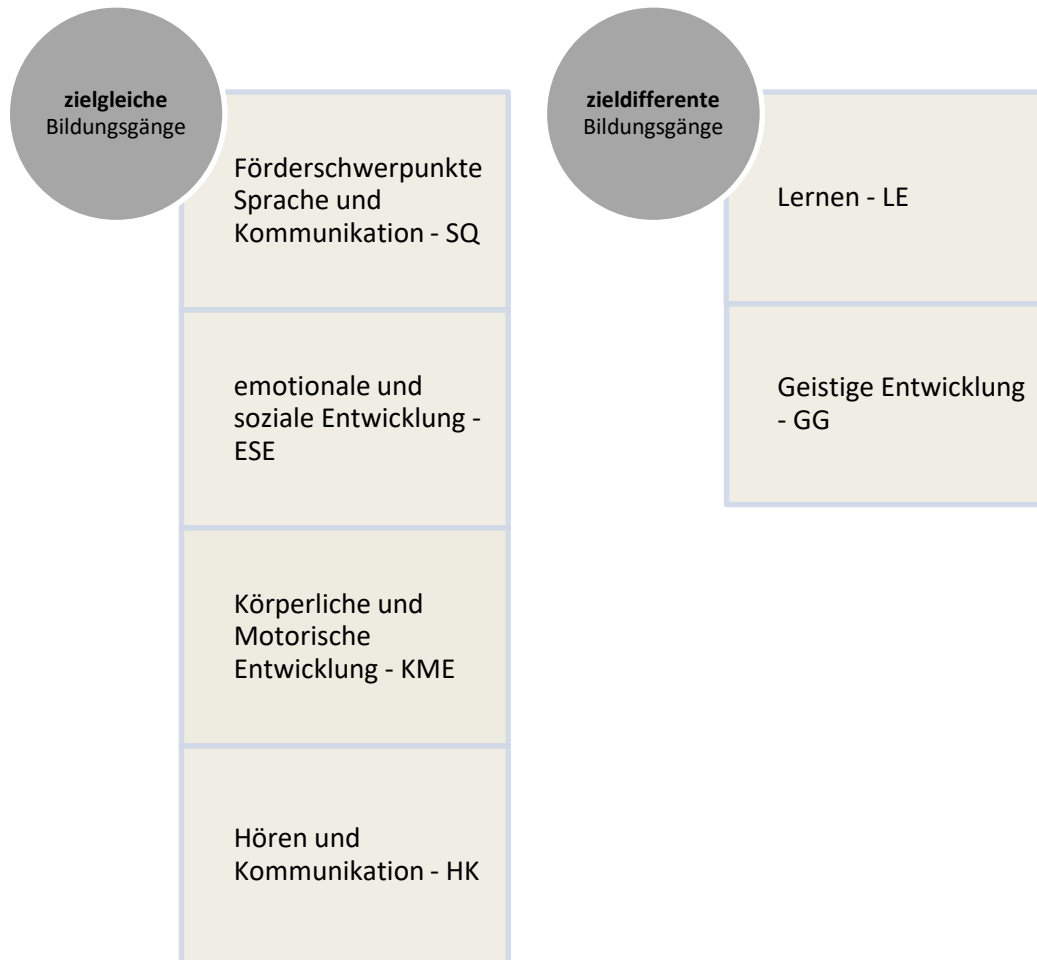
Wesentliche Aufgabe der Lehrer:innen für Sonderpädagogik ist es, den Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf einen Zugang zu Bildung aufzuzeigen und zu ermöglichen. Zu ihren Aufgaben gehören:

- die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Unterricht
- das Schaffen von Lernarrangements zur Erarbeitung und Festigung von Unterrichtsinhalten
- die Beratung der Fachlehrer:innen, Eltern und Schüler:innen hinsichtlich der Förderung
- das Erstellen von Förderplänen gemeinsam mit den Klassenleitungsteams
- die Bereitstellung von Materialien und Hilfen

Schülerinnen und Schüler

Die inklusiven Klassen sollen so zusammengesetzt sein, dass eine günstige Lernvoraussetzung für alle Schüler:innen entsteht. Übergangsgespräche und Besuche in den Grundschulen bilden die Grundlage für die Zusammensetzung der Klassen.

Schüler:innen mit Unterstützungsbedarf sind in bestimmten Bereichen ihrer Entwicklung stark beeinträchtigt. Auf dieser Grundlage sind sie einem bestimmten Schwerpunkt zugeordnet:



Dabei werden einige Schüler:innen nach dem Lehrplan der Sekundarschule unterrichtet und erhalten Noten für Klassenarbeiten und auf dem Zeugnis. Sie werden **zielgleich** unterrichtet.

Andere Schüler:innen werden nach dem Lehrplan der Förderschule unterrichtet. Sie erhalten somit andere Schwerpunktsetzungen in ihrem Lernprozess und verfolgen im Unterricht teilweise andere Ziele als die Mitschüler:innen in der Klasse. Sie werden **zieldifferent** unterrichtet.

In Förderplänen werden die Lernziele für die Inklusionsschüler:innen festgelegt. Sie orientieren sich an den Entwicklungsbereichen.

Unterricht

Die inklusive Klasse wird durch das Klassenleitungsteam geleitet. Die sonderpädagogische Lehrkraft stellt die Verbindung zwischen einzelnen Fachlehrer:innen dar und ist für die Schüler:innen mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf eine feste Bezugsperson. Der Unterrichtseinsatz der sonderpädagogischen Lehrkräfte richtet sich nach den Bedürfnissen der Schüler:innen mit Förderbedarf, erfolgt aber nicht in jeder Unterrichtsstunde. Um die Schüler:innen durchgehend zu unterstützen, werden die inklusiven Klassen fast in jedem Fach von zwei (Fach-) Lehrkräften unterrichtet. So kann die Förderung dieser Schüler:innen bestmöglich umgesetzt werden. Dadurch erhalten sie zusätzliche Unterstützung im Unterricht und wenn nötig auch eine gezielte Einzel- oder Kleingruppenförderung.

Für den gemeinsamen Klassenunterricht sind angemessen große Klassenräume vorhanden. Zusätzlich stehen den Inklusionsklassen zum Teil gemeinsam genutzte Gruppenräume zur Verfügung, die eine äußere Differenzierung ermöglichen.

3.2 Soziales Lernen (siehe Präventionskonzept)

An der Sekundarschule Leichlingen gibt es verschiedene Maßnahmen, Angebote und Optionen, um die Schüler:innen individuell, aber auch im Umgang miteinander, zu stärken und ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern.

In den ersten Schultagen der 5. Klasse nimmt das gegenseitige Kennenlernen einen großen Raum ein, auch um den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule zu erleichtern. Die Stärkung der Klassengemeinschaft und die Förderung der Kooperationsfähigkeit sind Bestandteile der ersten Methodentrainingstage. Kooperative Lernformen in Partnergruppen werden an den Methodentagen strukturiert eingeführt (siehe Kapitel 2.3.) und systematisch im Unterricht trainiert. Sie fördern die Zusammenarbeit der Schüler:innen untereinander. Das Verantwortungsgefühl für die Gruppe und für das eigene Lernen sollen zunehmend gestärkt werden.

Darüber hinaus nehmen die Klassen an sogenannten Sozialtrainings teil. Die Sekundarschule Leichlingen kooperiert hier mit dem Kinder- und Jugendzentrum der Stadt Leichlingen. Das Training sozialer Kompetenzen dient einer gezielten Förderung jedes einzelnen Kindes und stärkt zugleich die Klassengemeinschaft. Im sozialen Kompetenztraining werden den Schüler:innen Sozial- und Methodenkompetenzen, sowie ein soziales Miteinander vermittelt. Diese finden Anwendung und Vertiefung im Schulalltag und in besonderer Weise im Klassenrat. Hier lernen die Schüler:innen in der wöchentlichen Klassenratssitzung demokratische Prinzipien zu Entscheidungsprozessen kennen und die respektvolle und lösungsorientierte Kommunikation – auch in Konfliktfällen.

3.3 Lernen lernen (siehe Methodenkonzept)

Die Vermittlung eigenverantwortlichen Arbeitens und selbständigen Lernens ist eine notwendige Grundlage für lebenslanges Lernen, um die Schüler:innen auf die sich verändernden Situationen in unserer Gesellschaft vorzubereiten. Durch Methodenkompetenztage vermitteln wir mehrmals im Jahr grundlegende Strategien, Lern- und Arbeitstechniken, damit die Schüler:innen zunehmend selbstständig lernen

können. Diese werden im Unterricht angewandt und vertieft. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Einüben sozialer Kompetenzen, z. B. die Fähigkeit im Team bzw. in einer Gruppe zu arbeiten.

Folgende Themenschwerpunkte werden in den Jahrgängen 5 - 9 behandelt:

Jahrgang 5:

1. Stärkung der Klassengemeinschaft
2. Kooperatives Lernen
3. Strukturen schaffen
4. Lernen lernen

Jahrgang 6:

1. Vorbereitung auf Klassenarbeiten
2. Markieren, Strukturieren
3. Informationen beschaffen (Nutzung von alten und neuen Medien)
4. Kooperative Lernformen

Jahrgang 7:

1. Förderung der Klassengemeinschaft
2. Umgang mit Konflikten
3. Präsentieren
4. Zeitplanung

1. Jahrgang 8: Kommunikationstraining I
2. Kommunikationstraining II
3. Thema ist in Bearbeitung
4. Thema ist in Bearbeitung

Jahrgang 9:

Themen sind in Bearbeitung

Jahrgang 10:

Themen sind in Bearbeitung

3.4 Schule im Ganztag (siehe Ganztagskonzept)

Die Sekundarschule ist eine Schule im Ganztag. An drei Tagen in der Woche, den sogenannten Langtagen Montag, Mittwoch und Donnerstag, findet der Unterricht von 8.10 – 15.10 Uhr statt. Jeweils dienstags und freitags endet der Unterricht um 13.30 Uhr. Die Unterrichtsblöcke dauern jeweils 90 Minuten, mit Ausnahme der Lernzeiten, die an den Langtagen 45 Minuten umfassen.

Gemeinsame Rituale geben den Schüler:innen verlässliche Struktur und Sicherheit in alltäglichen Abläufen. So werden an der Sekundarschule Leichlingen die Klassen 5 in den ersten Unterrichtswochen zu Beginn jedes Unterrichts auf dem Schulhof von den Lehrkräften abgeholt. Außerdem werden sie anfangs von ihren Klassenlehrer:innen zu verbindlichen Zeiten in die Mensa begleitet.

Die **Mittagspause** bietet Möglichkeiten zur Kommunikation und Freiräume zum sozialen Lernen und für selbstbestimmte Aktivitäten. Sie gliedert sich in Mensazeit und Betreuungszeit. Es gibt feste gemeinsame Tischzeiten für alle Schüler:innen. Die Betreuungszeit bietet offene und gezielte Angebote zur Pausengestaltung durch die Lehrkräfte.

In den **Lernzeiten** erhalten die Schüler:innen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf drei Niveaustufen Angebote zum Training von Basiskompetenzen und zur Vertiefung und Anwendung des Unterrichtsstoffes durch die Lehrkräfte der jeweiligen Fächer. In Ergänzung zum regelmäßig stattfindenden Methodenlernen sollen die Schüler:innen ihre Fähigkeiten zum selbständigen Lernen zunehmend verbessern.

Im Anschluss an die regulären Unterrichtszeiten können die Schüler:innen in **Arbeitsgemeinschaften** ihre Fähigkeiten und Talente und so ihre Persönlichkeit stärken. Die Sekundarschule Leichlingen bietet verschiedene klassenübergreifende, wechselnde Angebote wie beispielsweise Schach, Schulband, Yoga, Fotografieren o.ä.

3.5. Digitales Lernen (Office365, Distanzlernen)

Digitale Medien bestimmen und bereichern zunehmend unseren Alltag und den der Schüler:innen. Computer, Tablets und Smartphones werden immer selbstverständlicher genutzt. Dem trägt auch die Sekundarschule in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit Rechnung durch die Förderung der Medienkompetenz. Die Kernlehrpläne und Vorgaben für den Unterricht an der Sekundarschule setzen in jeweils fachspezifischer Weise allgemein eine Beschäftigung mit digitalen Medien voraus (z. B. Webrecherche, Präsentation von Schülervorträgen, elektronische Kommunikation in allen Fächern). Zur Einübung informationstechnischer Grundlagen wird in den Fächern der Umgang mit Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Bildschirmpräsentationen vermittelt. Durch die Notwendigkeit, in der Corona-Pandemie regelmäßig auf Distanz zu lehren und zu lernen, hat die Sekundarschule die Lernplattform Microsoft Teams zum festen Bestandteil von Unterricht gemacht. Hierüber werden nicht nur in Distanzlernzeiten Unterrichtsinhalte und -methoden umgesetzt: Auch der Präsenzunterricht wird, wo dies sinnvoll ist, durch Teams bereichert und somit die Medienkompetenzen der Schüler:innen gefördert. Außerdem bietet der Umgang mit Teams sowohl in Präsenz als auch in Distanz Differenzierungs- und Fördermöglichkeiten. Darüber hinaus haben sowohl Schüler:innen als auch Lehrkräfte eine digitale, und damit schnelle, Möglichkeit miteinander zu kommunizieren, was den Schulalltag häufig erleichtert und die digitalen Kommunikationsfähigkeiten fördert. Nicht zuletzt steht der Sekundarschule eine begrenzte Menge an digitalen Endgeräten zur Verfügung, die bei individuellem Bedarf an die Schüler:innen ausgeliehen werden.

Weitere konzeptionelle Überlegungen und Planungen sind immer abhängig von der Bereitstellung einer schnellen und stabilen Internetverbindung für eine vierzügige Schule, vom W-LAN-Ausbau im Gebäude und von den Entscheidungen über die zu erwartenden Ressourcen durch den Digitalpakt von Bund und Ländern. Die Sekundarschule Leichlingen begrüßt alle diese Optionen und reagiert zeitnah auf die sich bietenden medienpädagogischen und mediendidaktischen Möglichkeiten der

Unterrichtsgestaltung. Eine konzeptionelle Verankerung an dieser Stelle folgt zu gegebenem Zeitpunkt.

4. Unterricht und Differenzierung (siehe Förderkonzept)

Die Sekundarschule Leichlingen möchte, nach dem im vergangenen Jahr abgeschlossenen Aufbau, in den kommenden Jahren das Hauptaugenmerk auf die Chancenoptimierung unserer Schüler:innen legen, mit dem Bestreben, einen möglichst hochwertigen Schulabschluss zu erzielen.

Aus diesem Grund definieren wir individuelle Förderung als ein breit gefächertes Angebot für jedes Kind seine individuellen Stärken in fachlichen, methodischen und sozialen Feldern weiterzuentwickeln.

Zu den verbindlichen Unterrichtsfächern in der Sekundarschule gehören Deutsch, Mathematik, Englisch, Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik, Wirtschaft) Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie), Arbeitslehre (Hauswirtschaft, Technik), Kunst, Musik, Sport und Schwimmen, Religionslehre (katholisch und evangelisch) und praktische Philosophie. Sie werden im Klassen- bzw. Kursverband in Unterrichtsblöcken von je 90 Minuten gemäß Stundentafel für die Sekundarschulen des Landes NRW unterrichtet. Ab der Klasse 7 tritt das Wahlpflichtfach hinzu.² So wie Deutsch, Mathematik und Englisch gehört es zur Fächergruppe I, in der gemäß APO-SI Klassenarbeiten geschrieben werden.

4.1 Fachunterricht

Im Fachunterricht erwerben die Schüler:innen die für das jeweilige Schulfach in den Bildungsstandards und den Kernlehrplänen des Landes NRW festgehaltenen Kompetenzen. Diese werden von den einzelnen Fachgruppen in den schulinternen Lehrplänen inhaltlich konkretisiert.³ Die Lehrkräfte der Sekundarschule Leichlingen haben sich verpflichtet, ihren Unterricht in allen Fächern und Jahrgangsstufen inhaltlich parallel zu gestalten. Durch das parallele Arbeiten soll gewährleistet werden, dass alle Schüler:innen unter den gleichen Voraussetzungen lernen können. Zudem bereiten die Lehrkräfte der Sekundarschule die Unterrichtsvorhaben und auch Klassenarbeiten im Team vor. Neben einem professionellen, fachdidaktischen Austausch trägt diese Arbeitsform auch zur Entlastung der Lehrkräfte bei.

4.2 Lernzeiten

Lernen braucht über die Unterrichtsstunde hinaus Zeit. Um die besonderen Stärken oder Förderbedürfnisse aller Schüler:innen zu berücksichtigen, werden an der Sekundarschule Leichlingen die Lernzeiten in Deutsch, Mathematik und Englisch fachgebunden im Klassenverband von einer Fachlehrkraft erteilt. Dabei erhalten sie Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zum Üben und Vertiefen. Im Rahmen der Lernzeiten findet keine Leistungsbewertung durch

² s. Fußnote S.5

³ s. <https://www.sekundarschule-leichlingen.de/index.php/unsere-schule/unterricht/schulinterne-lehrplaene>

Notengebung statt, wohl aber eine Rückmeldung zu den Lernfortschritten und zum eigenverantwortlichen Arbeiten.

4.3 Wahlpflichtunterricht

In Klasse 7 bietet die Sekundarschule im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts die Fächer Französisch als zweite Fremdsprache, Naturwissenschaften, Arbeitslehre oder ein Fach aus dem kreativen Bereich als Wahlpflichtfach an. Gemeinsam mit den Eltern und nach Beratung durch die Klassenleitungen und ggf. auch durch die Fachlehrkräfte wählen die Schüler:innen ihr viertes Klassenarbeitsfach gemäß ihren individuellen Neigungen und Stärken. Das Fach wird demzufolge im Kursverband unterrichtet.

5. Individuelle Förderung

Individuelle Förderung bedeutet für uns, dass die Schüler:innen nicht nur Wissen erlernen, sondern auch ihre Interessen und Stärken in der Schule entwickeln können. Wir bieten deshalb verschiedene Möglichkeiten an, diese Stärken auszubauen.

An der Sekundarschule gibt es fachbezogene Förderangebote sowie fächerübergreifende Fördermaßnahmen. Individuelle Förderung findet durch Differenzierung im Unterricht und zusätzlich in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in Lernzeiten statt (siehe auch 4.2).

5.1 Fachleistungsdifferenzierung

Die Sekundarschule Leichlingen arbeitet mit Kindern und Jugendlichen aller Leistungsstärken und hält Laufbahnentscheidungen möglichst lange offen. Die Schülerinnen und Schüler lernen miteinander und voneinander; sie werden individuell und gezielt gefördert, so dass eine frühzeitige Festlegung auf einen Bildungsgang entfällt.

5.2 Deutsch als Zielsprache – DaZ

„(1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung. Dieses Recht wird nach Maßgabe dieses Gesetzes gewährleistet“⁴, so lautet der erste Paragraph des Schulgesetzes von Nordrhein-Westfalen. Kinder von zugewanderten Menschen haben somit das Recht, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit, wirtschaftlichen Lage oder Herkunft die gleichen Bildungschancen und Entwicklungsmöglichkeiten einer Schule wahrnehmen zu können, wie alle anderen Schüler:innen auch. Für die Integration junger zugewanderter Menschen ist der Lernort Schule von besonderer Bedeutung. So legt die Schule das Fundament für eine mögliche gesellschaftliche Integration, vor allem durch das Erlernen der deutschen Sprache, dem Kulturaustausch mit Mitschüler:innen und dem erworbenen Schulabschluss als Eintritt in den weiteren Bildungsweg. Hierdurch ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an Schule, Pädagogen und Lehrkräfte.

⁴ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf>

An der Sekundarschule Leichlingen werden Schüler:innen aus unterschiedlichen Ländern im Unterricht „Deutsch als Zielsprache“ (im Folgenden DaZ) gefördert. Die kulturelle und ethnische Vielfalt der Schüler:innen wird anerkannt und wertgeschätzt, zum Beispiel bei der Auswahl der Unterrichtsmethoden und Unterrichtsthemen. Neben der Förderung der sprachlichen Kompetenz ist der Erwerb eines kulturellen Wissens bedeutend. Die Schüler:innen vollziehen kulturelle Vergleiche, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

5.3 LRS

Zu Beginn der 5. Klasse werden im Deutschunterricht die Kenntnisse der Rechtschreibung und Grammatik sowie im Hör- und Leseverstehen von den Deutschlehrkräften genau beobachtet, um die Lernausgangslage zu ermitteln. Kurz vor den Herbstferien nehmen alle Schüler:innen der Jahrgangsstufe 5 an der Hamburger Schreibprobe (HSP) teil. Mittels der Ergebnisse aus diesem standardisierten Test und den Beobachtungen der Lehrkraft erhalten die Schüler:innen niveaudifferente Aufgabenstellungen zu den unterschiedlichen Rechtschreibkompetenzen, die im Rahmen der Lernzeiten im Fach Deutsch bearbeitet werden. Schüler:innen mit besonderen Schwierigkeiten im Lese-/ Rechtschreiberwerb werden in einer speziellen LRS-Fördergruppe nach ihren individuellen Bedürfnissen gefördert. Gemäß LRS-Erlass erhalten sie neben der Förderung in der Kleingruppe Nachteilsausgleiche bei der Erstellung schriftlicher Arbeiten und Notenschutz.⁵ Um die Lernfortschritte und die Förderbedarfe im Blick zu behalten, findet am Ende jeden Schuljahres in der LRS-Fördergruppe ein Re-Test statt. Mit Hilfe der Ergebnisse wird ggf. der Fortbestand des Nachteilsausgleiches, des Notenschutzes und der gesonderten LRS-Förderung im Rahmen der Zeugniskonferenz erneut beschlossen. Den Fachlehrkräften in Deutsch ist hier die Zusammenarbeit mit den Eltern besonders wichtig, um mögliche außerschulische Fördermaßnahmen mit den Maßnahmen in der LRS-Fördergruppe abzugleichen.

5.4 Projektstunden (selbstgesteuertes Lernen SgL)

Neben den dargelegten fachlichen Fördermaßnahmen ist es den Lehrer:innen der Sekundarschule Leichlingen ein Anliegen, den Schüler:innen Lernangebote zu machen, die an vernetztes Arbeiten, Lernen und Denken heranführen. Dies soll in den sogenannten Projektstunden in der Jahrgangsstufe 7 gefördert werden. In diesen Stunden können die Schüler:innen aus einer Vielzahl an Projektthemen mit offen angelegten Aufgabenstellungen zu fächerverbindenden Themen frei wählen und selbst bestimmen, ob sie in Einzelarbeit oder im Team arbeiten. Ihre Ergebnisse präsentieren sie in unterschiedlichen Formen vor der Klasse oder einer Kleingruppe.

5.5 Profilfächer

Einen weiteren Beitrag zur individuellen Förderung leistet das in den Jahrgangsstufen 8 und 9 angebotene Profulfach. Neben dem Fach Informatik, einer Ausbildung im Schulsanitätsdienst und in der Streitschlichtung oder als Sporthelferin oder Sporthelfer besteht die Möglichkeit, Wing-Tsun zu erlernen, Theater zu spielen zusätzliche Sportangebote zu nutzen oder das Fach Spanisch als zweite bzw. dritte Fremdsprache zu lernen.

⁵ s. <https://bass.schul-welt.de/280.htm>

5.6 Arbeitsgemeinschaften

Ein vielfältiges AG-Angebot bereits ab der Jahrgangsstufe 5 rundet die Profilbildung an der Sekundarschule ab. Hierzu gehört beispielsweise eine Schach-AG, die Spiel und Sport-AG, die Schülerband, eine Gut-Drauf-AG, eine Kreativ-AG, die Spanisch-AG und eine Feuerwehr und Yoga-AG. Jährlich werden die Bedarfe und der Ablauf der Angebote evaluiert und ggf. weitere Förderangebote werden neu hinzukommen.

6. Beratungsangebote

6.1. Beratungslehrkräfte (siehe Beratungskonzept)

„Beratung orientiert sich an dem Ziel einer möglichst erfolgreichen und bruchlosen Bildungsbiographie der Schüler:innen. Sie sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche und ihre Familien im Hinblick auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung möglichst früh unterstützt werden und eine Präventionskette entsteht, die sich am Lebensweg eines Kindes orientiert. Dies ist eine Grundvoraussetzung zur Herstellung und Sicherung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit sowie zur Teilhabe in einem inklusiven Bildungssystem.“⁶

Beratung wird im Allgemeinen als ein freiwilliges Angebot zwischen Ratsuchenden und Berater verstanden und beruht auf dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Der Ratsuchende soll die Möglichkeit erhalten, sein Handlungsrepertoire zu erweitern und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund wird Beratung an der Sekundarschule der Stadt Leichlingen als Interaktion zwischen Schüler:innen, Lehrer:innen, Mitgliedern des Teams Sonderpädagogik, Beratungslehrer:innen, Sozialpädagogen:innen, Eltern, Schulleitung sowie außerschulischen Beratungsstellen aufgefasst. Diese wird als Prozess verstanden, bei dem sämtliche beteiligte Akteure ihre jeweiligen Sichtweisen verhandeln, Konflikte bearbeiten sowie tragfähige Kompromisse schließen. Dazu bedarf es eines erreichbaren Unterstützersystems, um bei Problemen angemessene Lösungen finden zu können.

6.2. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiterin Frau Jessica Meier ist am Schulzentrum in Leichlingen zuständig für die Beratung der Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern. Sie ist bei Beratungsbedarf in der Schule präsent und direkt ansprechbar. Es können darüber hinaus auch individuelle Beratungstermine vereinbart werden. Außerdem existiert eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum, in dem die Schulsozialarbeiterin mit einzelnen Klassen Programme zum Sozialtraining durchführt. Außerschulische Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum ergänzen das Beratungsangebot für Schüler:innen und Eltern. Bei Bedarf bestehen Kontakte zu

⁶ Siehe: Zu BASS 12-21 Nr. 4: Beratungstätigkeiten von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule; RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 02.05.2017 – 322-6.08.01.17-98010; 1 Grundlagen und Auftrag; 1.2

weiteren Fachstellen, zum Beispiel dem Jugendamt, der Erziehungsberatungsstelle in der Kirchstraße sowie der zuständigen Ansprechperson für Bildung und Teilhabe.

6.3 KAOA und KAOA STAR (siehe Konzept Berufsorientierung)

„Mit der Initiative "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf NRW" führt Nordrhein-Westfalen als erstes Flächenland ein einheitliches und effizientes Übergangssystem ein, das alle Schüler:innen in den Blick nimmt. Mit dem neuen Übergangssystem [...] erhalten alle Schüler:innen frühzeitig die Möglichkeit, im Prozess der Beruflichen Orientierung ihre eigenen Berufs- und Studienwahlentscheidungen zu treffen, um den Eintritt in eine Ausbildung oder ein Studium realistisch und bruchlos gestalten zu können. Die schulische Berufliche Orientierung zielt darauf ab, möglichst gute Schulabschlüsse zu sichern und realistische Anschlussperspektiven für Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen.“⁷

An der Sekundarschule Leichlingen sind im Bereich der Berufs- und Studienwahl drei Lehrkräfte mit der Koordination betraut. Sie terminieren und organisieren die unterschiedlichen Module zur Berufs- und Studienwahl. Hierzu zählen beispielsweise die Potenzialanalyse, die Berufsfelderkundungen, zwei 2-wöchige Schülerpraktika, Kontaktpflege zu den Kooperationsschulen usw. Darüber hinaus bieten sie den Schüler:innen individuelle Beratungen zu Schullaufbahnfragen und möglichen Anschlüssen. Schüler:innen mit besonderem Unterstützungsbedarf stehen im Rahmen von KAOA STAR darüber hinaus weitere Möglichkeiten für Berufspraktika zur Verfügung. Sie werden insbesondere von einer Lehrkraft für Sonderpädagogik und der MPT-Kraft der Schule betreut.

6.4 Kooperation Beratungsstelle Kirchstraße (in Bearbeitung, siehe Beratungskonzept)

6.5 Schulpsychologischer Dienst (in Bearbeitung, siehe Beratungskonzept)

6.6 Übergang von der Grundschule zur Sekundarschule

Die Sekundarschule Leichlingen möchte den Übergang von der Grundschule zur Sekundarschule sowohl für die Kinder als auch für Eltern und Lehrkräfte so gestalten, dass alle Beteiligten gut auf den Schulwechsel vorbereitet sind und dass das aufnehmende System von den Erfahrungen und dem Wissen der abgehenden Schulen profitieren kann. Zu diesem Zweck wurden folgende Maßnahmen etabliert:

Jeweils im Herbst stellt sich die Sekundarschule Leichlingen in einer von der Stadt Leichlingen herausgegebenen Broschüre den Eltern des Jahrgangs 4 an den Grundschulen vor. Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden durch Inklusionskoordinatoren für den Rheinisch-Bergischen Kreis und Vertreter der Grundschulen vorgestellt und von den Lehrkräften für Sonderpädagogik an den Grundschulen besucht. Aufgrund der aktuellen Pandemielage waren Hospitationen an

⁷ <http://www.berufsorientierung-nrw.de/landesinitiative/ziele/index.html>

den abgebenden Schulen in den vergangenen beiden Schuljahren nicht möglich. Ein Informationsaustausch über Distanz fand, im Rahmen der Möglichkeiten, statt.

Am Tag der offenen Tür konnten sich die Schüler:innen des Jahrgangs 4 und deren Eltern im vergangenen Jahr über ein Vorstellungsvideo einen ersten Eindruck von der Sekundarschule machen. Während des Anmeldeverfahrens findet auf Wunsch eine individuelle Beratung durch die Mitglieder der Schulleitung statt. Nach Abschluss des Aufnahmeverfahrens lädt die Abteilungsleiterin alle angemeldeten Kinder über die Grundschulen zu einer Hospitation an der Sekundarschule ein.

Vor Ende des laufenden Schuljahres bietet die Schulleitung einen Informationsabend für die Eltern der aufgenommenen Schüler:innen an. Auch die Einschulung des neuen Jahrgangs 5 findet bereits vor den Sommerferien statt, so dass sich die Schüler:innen kennen lernen können. Der Unterricht für den Jahrgang 5 beginnt am zweiten Schultag des Schuljahres und wird zu Beginn durch das Klassenleitungsteam betreut. Die Klassenleitungen der Grundschulen werden im weiteren Verlauf des Schuljahres zu einem Austausch mit den neuen Klassenleitungsteams eingeladen.

6.7 Kollegiale Fallberatung

Die bisher dargestellten Beratungsangebote richten sich an die Schüler:innen und deren Eltern. Aber auch Lehrer:innen benötigen für die immer wieder neuen Herausforderungen der pädagogischen Bildungsarbeit mit Heranwachsenden Beratung. Hierfür bietet die Kollegiale Fallberatung eine unkomplizierte und nicht weniger professionelle Möglichkeit. Einmal im Monat an wechselnden Wochentagen lädt das Beratungsteam der Sekundarschule die Kolleg:innen zur Kollegialen Fallberatung ein. Die Termine hierzu sind langfristig bekannt und werden in der Schuljahresplanung berücksichtigt. Nach einem festgelegten Ablauf mit vorgegebener Gesprächskultur besteht hier für jede Lehrkraft die Möglichkeit, sich zu Fällen aus dem Schulalltag Beratung einzuholen. Durch gezielte Fragen der teilnehmenden Lehrkräfte gelingt es Rat suchenden Lehrkräften selbstständig neue Lösungsansätze für die eigene pädagogische Praxis zu entwickeln. Diese Form der Beratung stellt sowohl eine Ergänzung zu den vielfältigen Fortbildungsangeboten für alle Kolleg:innen als auch zur Kollegialen Unterrichtshospitation (KUH) an der Sekundarschule Leichlingen dar.

7. Schulleben

Die Schülerinnen und Schüler an der Sekundarschule wählen eine Schülerversammlung und können so ihr Recht auf Mitgestaltung wahrnehmen. Bei der Gestaltung ihrer Vorhaben wird die Schülerversammlung von SV-Lehrern unterstützt. Sie stellt in der Schulkonferenz stimmberechtigte Mitglieder und wird bei Entscheidungen aktiv mit einbezogen.

Die pandemiebedingten Vorgaben ermöglichen zum aktuellen Zeitpunkt keine Planungssicherheit von Schulveranstaltungen etc., sodass die folgenden Unterpunkte fortlaufend aktualisiert und ergänzt werden.

7.1 Feste

Die Sekundarschule Leichlingen nutzt verschiedene Gelegenheiten, gemeinsam zu feiern und in unterschiedlichster Runde zusammenzukommen. Besonders herzlich

und feierlich begehen wir die Einschulung für unsere neuen Fünftklässler. Klassen oder Arbeitsgemeinschaften gestalten für ihre neuen Mitschüler:innen und deren Familien ein Bühnenprogramm und erproben sich dabei selbst vor großem Publikum. Auch anlässlich von Projektwochen, oder zum Tag der offenen Tür versammelt sich die Schulgemeinschaft zum Feiern. Immer an der Seite steht allen der Schulverein, der mit Verköstigung und Getränkeauschank für das leibliche Wohl sorgt. Getreu der rheinischen Tradition feiert die Sekundarschule, organisiert von der SV, an Weiberfastnacht Karneval, bei dem jede Klasse einen Beitrag zum Bühnenprogramm leistet. Vor den Weihnachtsferien sowie am Ende der Einschulungswoche findet ein von Schüler:innen vorbereiteter ökumenischer Gottesdienst statt. Darüber hinaus pflegt jede Klasse ihre eigene Tradition des Feierns, sei es zu Weihnachten, nach einer Exkursion oder zum Schuljahresende gemeinsam mit den Eltern. Auch am großen Stadtfest nimmt die Sekundarschule Leichlingen alljährlich teil und zeigt damit ihre Verbundenheit mit dem Schulstandort.

7.2. Wettkämpfe (folgt)

7.3 Austausch

Ein Schüleraustausch stellt ein unvergessliches Erlebnis für junge Heranwachsende dar. Die Sekundarschule Leichlingen möchte ihren Schüler:innen diese Möglichkeit zur internationalen Begegnung und zum gegenseitigen Kennenlernen bieten. Im Schuljahr 2018/2019 konnten erstmals Schüler:innen der Jahrgangsstufe 8 Jugendliche aus einer englischen Partnerschule im Rahmen des gegenseitigen Austausches kennenlernen. Dieses besondere Erlebnis bietet nicht nur eine authentische Möglichkeit zur Kommunikation in der Fremdsprache, sondern leistet auch einen besonderen Beitrag zum Erwachsenwerden unserer Schüler:innen. Die positiven Erlebnisse auf beiden Seiten haben dazu geführt, dass dieser erste gegenseitige Besuch wiederholt werden soll. Auch hier streben die Fachkolleginnen einen regelmäßigen Austausch an.

7.4. Aufführungen (folgt)

7.5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sekundarschule ist bestrebt, sich im öffentlichen Raum der Stadt Leichlingen kontinuierlich zu präsentieren und an öffentlichen Aktivitäten teilzunehmen. Dazu zählt beispielsweise die Teilnahme an Sportwettkämpfen, an Lesewettbewerben oder am Stadtfest. Über die regelmäßig gepflegte Homepage, die nicht nur über schulorganisatorische Dinge informiert, sondern auch einen lebendigen Einblick in die Unterrichtsarbeit bietet, haben Eltern, Bürger:innen, die Schüler:innen, interessierte Lehrkräfte usw. Gelegenheit, die Schule kennenzulernen. Hinzu kommen regelmäßige Presseberichte und -mitteilungen über schulische Ereignisse und Themen. Die noch junge Schule ist bestrebt, am Standort Leichlingen fester und verlässlicher Bestandteil der Bildungslandschaft zu werden. Eine zum Thema Öffentlichkeitsarbeit eingerichtete Gruppe aus Mitgliedern der Schulleitung und Lehrer:innen hat sich die Vernetzung und

Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit zur Aufgabe gemacht. Unterstützt wird sie vom gesamten Kollegium, von Eltern und den Schüler:innen selbst.

7.6. Soziales Engagement

Soziales Lernen ist nicht nur auf den Unterricht beschränkt. Zu unserem Selbstverständnis als Schule gehört auch, dass die Schüler:innen über den Unterricht hinaus die Möglichkeit erhalten, ihre Sozialkompetenzen zu zeigen und weiterzuentwickeln. Hierzu bieten sich im Schulleben vielfältige Möglichkeiten.

Schulsanitätsdienst

Mit dem Schulsanitätsdienst möchten wir an unserer Schule die Erste-Hilfe-Versorgung ergänzen und das Verantwortungsbewusstsein und die Hilfsbereitschaft an unserer Schule fördern. Als Schulsanitäter:innen übernehmen die Schüler:innen mit einer Erste-Hilfe-Ausbildung – gemeinsam mit Lehrkräften – die Erstversorgung von Verletzten und Erkrankten an unserer Schule (im schlimmsten Fall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes). Im vergangenen Schuljahr wurden in Klasse 8 und 9 über 20 Schüler:innen zwei Stunden pro Woche im Rahmen des Profulfachs „Erste Hilfe“ als Schulsanitäter:innen ausgebildet. Diese treten nun ihren Dienst an. Während der Unterrichtszeit, in Pausen und bei sämtlichen Schulveranstaltungen werden sie (in der Regel im Zweierteam) einsatzbereit und per Handy erreichbar sein. Abschluss der Ausbildung bildete eine ganztägige Schulung an zwei Samstagen. Am Ende erhalten die Schüler:innen ihre offizielle Bescheinigung als „Ersthelfer:in“.

Streitschlichter

Die Streitschlichtung ist ein freiwilliges Angebot von Schüler:innen für Schüler:innen. Durch die Streitschlichtung erhalten sie durch unparteiische Dritte Unterstützung, kleinere Konflikte im Schulalltag eigenständig zu lösen.

An der Sekundarschule Leichlingen werden interessierte Jugendliche der Klassen 8 im Rahmen des Profulfaches „Streitschlichtung“ zwei Stunden pro Woche in Kooperation mit unserer Schulsozialarbeiterin ausgebildet, um den Streitenden zu helfen, eine gemeinsame Lösung zu finden. Dabei kommt es im Prozess der Schlichtung darauf an, dass die Interessen und Empfindungen beider Seiten berücksichtigt werden.

Die Kursteilnehmer:innen durchlaufen in Klasse 8 ihre Ausbildung. Sie schlichten ab Ende der Klasse 8 und dann fortlaufend bis in Klasse 10. Dieses über den normalen Unterricht hinausreichende soziale Engagement leistet einen wichtigen Beitrag für einen respektvollen Umgang miteinander. Die Streitschlichter:innen übernehmen somit über den Unterricht hinaus Verantwortung für unsere Schulgemeinschaft. Jüngere Schüler:innen erhalten ein größeres Maß an Sicherheit, weil sie durch die Schlichter Schutz und Hilfe erfahren. Die Kinder und Jugendlichen werden mit Fähigkeiten ausgerüstet, um mit Konflikten außerhalb der Schule und im späteren Leben umzugehen.

Patenschaften

Mit dem Vollausbau der Sekundarschule Leichlingen stehen nun für unser Patenprojekt in den Klassen 5 insbesondere in den ersten Monaten an der weiterführenden Schule Zehntklässler als Paten zu Verfügung. Sie unterstützen die neuen Mitschüler:innen, sich in den ersten Wochen und Monaten in der neuen Schule zu orientieren. Durch beispielsweise das Angebot von geleiteten Spiel- und Sportnachmittage unterstützen sie zudem die Klassenleitungen dabei, den Zusammenhalt in den neuen Klassen zu fördern. Die Paten aus den Abschlussklassen haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich als Vorbilder für Jüngere zu erleben.

8. Schul- und Unterrichtsentwicklung

8.1. Gremien der Schulentwicklung – Zusammenarbeit mit Eltern

An der Sekundarschule Leichlingen wird großer Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt, die der Schule ihre Kinder anvertrauen.

Wichtig ist hier in erster Linie ein guter und enger Kontakt zur Klassenleitung, die die schulische Entwicklung begleitet. Auf Seiten der Schulleitung ist die jeweilige Abteilungsleitung erste Ansprechperson für die Eltern.

In den schulischen Mitwirkungsgremien gibt es vielfältige Möglichkeiten für die Eltern, sich in den Aufbau und die Entwicklung der Sekundarschule Leichlingen einzubringen. Die Gremien der Klassenpflegschaften und der Schulpflegschaft werden dabei von den Eltern in eigener Verantwortung geleitet, während an den Sitzungen der Fachkonferenzen gewählte Elternvertreter:innen mit beratender Stimme teilnehmen. In der Schulkonferenz sind Eltern, Schüler:innen sowie Lehrkräfte im gleichen Verhältnis stimmberechtigt vertreten und treffen so wichtige Entscheidungen gemeinsam.

Neben den offiziellen Sitzungen treffen sich die Mitglieder der Schulpflegschaft regelmäßig, um aktuelle Themen zu besprechen und Fragen und Anregungen aus der Elternschaft aufzunehmen. Eine zeitnahe Rückkopplung mit der Schulleitung gewährleistet einen intensiven und konstruktiven Austausch.

Es ist für die Sekundarschule Leichlingen selbstverständlich, dass Eltern aktiv in das Schulleben einbezogen werden. Das Spektrum reicht hier von gemeinsam organisierten Klassenfesten über die Mitarbeit bei Projekttagen, dem Tag der offenen Tür und Spiel- und Sportfesten bis hin zur Unterstützung bei der Gestaltung des Schulgeländes und der Außenanlagen.

Der Schulverein der Sekundarschule Leichlingen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bildung und die Erziehung unserer Kinder sowie die Beziehungen zwischen den Eltern und der Schule zu fördern. Neben der finanziellen Unterstützung schulischer Projekte und Bedarfe bringt sich der Schulverein auch tatkräftig in das Schulleben ein.

Zu weiteren Schulmitwirkungsmöglichkeiten siehe auch 8.4 Schulwerkstatt.

8.2. Vielfalt fördern

Den Auftakt für eine systematischen Unterrichts- und Schulentwicklung bildete im dritten und vierten Jahr nach Gründung der Sekundarschule Leichlingen die Teilnahme am Projekt „Vielfalt fördern in NRW“. In unserer Schule treffen sich Schüler:innen von unterschiedlichen Grundschulen, bringen unterschiedliche Vorkenntnisse und Begabungen mit in den Unterricht und haben unterschiedliche Herkunftsländer. Genauso vielseitig sind die Charaktere unserer Schülerschaft, sowie ihre Interessen und auch Hilfebedarfe.

Damit wir als Schule dieser Vielseitigkeit gerecht werden können, müssen alle Lehrkräfte die Ausgangslagen, Potenziale und Interessen der Kinder und Jugendlichen erkennen und berücksichtigen können. Mit der langfristig angelegten Fortbildung „Vielfalt fördern“ wurde die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts im Hinblick auf Heterogenität und individuelle Förderung systematisch angeregt.

Die Bausteine der Fortbildung ermöglichten eine Vertiefung der bereits angelegten Teamstrukturen und boten eine weitere Plattform, die Unterrichtsentwicklung gemeinsam im Kollegium voranzubringen.

Umsetzung im Unterrichtsalltag:

Um die Vielfalt der Kinder und Jugendlichen systematisch zu fördern, werden drei Bereiche im Lehrerkollegium besonders intensiv behandelt:

1. Teamentwicklung
2. Potenziale und Interessen ermitteln
3. Potenziale fördern und in den Unterricht einbauen

Dabei bietet die mittlerweile recht komfortable digitale Ausstattung der Schule eine weitere Möglichkeit, den Unterricht für unsere vielfältige Schulgemeinschaft zu gestalten und weiterzuentwickeln. Die Schuljahresplanung stellt darüber hinaus für alle Arbeitsgruppen, Teams und Fachgruppen planbare Zeitfenster zur Verfügung innerhalb derer Schul- und Unterrichtsentwicklung Raum finden – immer im Hinblick auf unser Selbstverständnis als Schule des längeren gemeinsamen Lernens.

8.3 Kollegiale Unterrichtshospitation (KUH)

Nach einer Pilotphase des Kollegiums, in der alle Lehrkräfte der Schule erste Erfahrungen mit Kollegialer Unterrichtshospitation sammeln konnten, findet diese nach Beschluss der Lehrerkonferenz nun jährlich in von den Lehrkräften selbst gewählten sog. KUH-Tandems statt. Ziel hierbei ist zunächst eine persönliche Standortbestimmung und Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts. Weiterführend bedeutet die KUH aber auch eine Professionalisierung der Kommunikation über Unterricht. Nicht mehr das Lehren wird in der Unterrichtsbeobachtung in den Blick genommen, sondern das Lernen. Für die Hospitationen und Nachbesprechungen stehen dem Kollegium (frei editierbare) Beobachtungsbögen und ein Gesprächsleitfaden für die Nachbesprechung zur Verfügung. Neben den genannten Möglichkeiten der Unterrichtsentwicklung soll durch die Kollegiale Hospitation außerdem die Teamarbeit weiter intensiviert werden.

8.4. Schulwerkstatt

Im Schuljahr 2018/2019 hat es sich die Sekundarschule Leichlingen zur Aufgabe gemacht, im laufenden Aufbauprozess einmal innezuhalten und einen ersten kritischen Rückblick zu wagen. Diese Form der Rückschau, verbunden mit einer intensiven Arbeitsphase zur Weiterentwicklung der Schule, fand in Form einer Zukunftswerkstatt statt. Interessierte Eltern, Schüler:innen und Lehrer:innen haben an gemeinsam identifizierten Entwicklungszielen der Schule gearbeitet. So konnten Veränderungen im Bereich der Prävention und der individuellen Förderung in Angriff genommen und optimiert werden. Daraus resultieren beispielsweise eine Erweiterung der Module an den Methodentagen um das Thema Prävention und auch die Entscheidung, das niveaudifferente Arbeiten auf E- und G-Ebene möglichst lange im Klassenverband zu organisieren.⁸

Die sehr wertschätzende und demokratische Arbeitsweise aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Zukunftswerkstatt hat zu dem Wunsch und Entschluss geführt, diese partizipative Arbeitsform unter dem Begriff „Schulwerkstatt“ fest zu verankern und fortzuführen. Für das laufende Schuljahr soll dabei ein kritischer Blick auf die nun “fertig” aufgebaute Schule gelegt werden. Unter der Fragestellung “Sechs Jahre Sekundarschule Leichlingen - Sind wir fertig?” wollen wir neue Entwicklungsziele in den Fokus nehmen und mit allen an unserer Schule Beteiligten die Schulentwicklung weiter vorantreiben.

8.5. Personalentwicklung (siehe Fortbildungskonzept)

Die Sekundarschule Leichlingen versteht sich als eine lernende Organisation, in der alle einzelnen Mitglieder und das gesamte Team die eigene (Unterrichts-) Arbeit als dynamischen Prozess betrachtet. Dazu gehören auch die persönliche und professionelle Weiterentwicklung und Fortbildung aller Lehrer:innen einschließlich der Schulsozialarbeiterin, der Diplom Sozialpädagogin und der Mitglieder der Schulleitung. Die Grundsätze hierzu sind dem Personalentwicklungskonzept und dem Fortbildungskonzept der Sekundarschule zu entnehmen.

8.6. Evaluation

Für eine systematische und kontinuierliche Weiterentwicklung der Schule bedarf es einer institutionalisierten Evaluation auf allen Ebenen dem Prinzip eines Qualitätszirkels folgend. Erste Formen der Evaluation finden regelmäßig in den Fachgruppen beispielsweise zu den Inhalten der Unterrichtsvorhaben, zu Kriterien der Leistungsmessung und -bewertung, zu Fragen der Förderung und Differenzierung etc. statt. Auch die Arbeitsgruppen und die Lehrerkonferenz nehmen kontinuierlich ihre Arbeitsweisen kritisch in den Blick und die Lehrer:innen evaluieren im Klassengespräch mit den Schüler:innen ihren Unterricht. Zudem haben sich die Lehrkräfte der Sekundarschule Leichlingen darauf verständigt, in jeder Lerngruppe (zumindest) einmal pro Halbjahr ein Feedback zum Unterricht allgemein, zum Lernen und Arbeiten im Fach, zu einzelnen Sequenzen o.ä. einzuholen. Hierzu können sowohl digitale Feedbacktools genutzt werden wie beispielsweise Edkimo, SEfU, Oncoo oder ein selbst entworfener Fragebogen. Weitere, standardisierte Formen der externen Evaluation bieten den Lehrkräften darüber hinaus die Möglichkeit der

⁸ s. 5.2 Fachleistungsdifferenzierung

Standortbestimmung und Planung von Entwicklungszielen. Zu nennen sind hier für das laufende Schuljahr VERA 8 für den Jahrgang 8 und 9 ZP 10-Ergebnisse des Schuljahres 2020/2021).

Qualitätsanalyse (Schuljahr 2021/2022)

Grundsätzlich gilt es im Blick zu behalten, dass sämtliche Schulentwicklungsprozesse an einer Schule genauso wie das Lernen selbst Zeit benötigen. Es bedarf eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen kritischer Reflexion, Festhalten und Intervention. Dies wird uns in der Schulgemeinschaft nur gelingen, wenn das Miteinander zwischen Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen geprägt ist von Vertrauen, Offenheit und Bereitschaft, einander zuzuhören.

Quellenverzeichnis

http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Vielfalt-fördern-NRW/pdf/Broschüre_Inhalte_Vf_150707.pdf